

der Herr Rittmeister ließe ihnen sagen, er werde bald kommen!

Erst den neunten Tag nachher war das Wetter wieder so schön, daß ich — von Jvan begleitet — mich nach dem Berge begeben konnte. Diesmal fand ich den Gebirgsherrn schon da. Bei seinem Anblick sah Jvan mich verwundert an, denn er fand in ihm, seiner Meinung nach, das Original zu meiner Zeichnung. Nachdem der Gebirgsherr mich begrüßet und meine Pünktlichkeit gelobt hatte, sagte er meinem Jvan Einiges über seine Treue zu mir, die früher oder später ihren Lohn finden werde, so wie sie ihn schon jetzt in meiner Art ihn zu behandeln finde. — Auf seinen Wink erschienen die Träger zu meines Dieners größtem Erstaunen, und von ihm begleitet wurde ich bergan getragen. Den unsern Augen in den Biegungen unsres Weges entschwundenen Gebirgsherrn fanden wir oben. Er theilte mir eine Menge Nachrichten über den bisherigen Gang des Krieges in Deutschland und Spanien mit, den Beitritt Oesterreichs und mancherlei erst später eintreffende Dinge, ließ mich und auch Jvan, nachdem er uns zugezungen, aus dem bekannten Becher trinken, nahm meine Briefe zur Besorgung an, und